



„Der Unimog auf Schienen ist das beste Beispiel für einen durchdachten technischen Prozess bei allen unseren Anforderungen.“

Michael Schmidt, Rangierleiter Lokführer

Jeden Morgen das gleiche Bild: Der gelbe Unimog U400 nähert sich zügig und zieht auf den Schienen kraftvoll eine Reihe von Kesselwagen auf das Werksgelände der Sasol Germany GmbH in Brunsbüttel. Der Unimog ist dabei das

unersetzliche Glied einer logistischen Kette vor dem Nord-Ostsee-Kanal. Denn als Rangierer mit Funkfernsteuerung bewegt er im Werk auf sechs Kilometern Schienenlänge insgesamt 90 gemietete Kesselwagen. Voll mit Rohstoffen.



Mercedes-Benz



Mercedes-Benz

DaimlerChrysler AG Produktbereich Unimog/Sonderfahrzeuge, 76742 Wörth. UP 006-00/0705
Printed in Federal Republic of Germany. Imprimé en République fédérale d'Allemagne.

Der Kunde.

► Das Sasol-Werk Brunsbüttel ist ein bedeutender Produzent von Fettalkoholen und Derivaten sowie Tonerden innerhalb des Sasol-Konzerns mit Sitz in Südafrika.

► Rund zwei Drittel aller Erzeugnisse werden an die weiterverarbeitende Industrie exportiert. Innerhalb Europas, nach Asien, Lateinamerika und in die USA, als Grundstoffe zur Herstellung von Kosmetik, Wasch- und Reinigungsmitteln. So läuft der Produktionsprozess mit dem Unimog wie geschmiert.

Die Aufgabe.

► Sobald die Bahn die mit Rohstoffen gefüllten Kesselwagen aus aller Welt am Werkseingang von ihren Loks abkoppelt, ist Sasol Brunsbüttel für den Weitertransport selbst zuständig. Der Unimog U 400



„Safety first“: Hochleistungs-Waggonbremsanlage des Unimog-Rangierers

übernimmt ab diesem Punkt den innerbetrieblichen Transport. Eine eigene Lok kam für die Norddeutschen aus Kostengründen gar nicht erst in Frage.

Die Lösung mit Unimog.

► Der Unimog U 400 von Mercedes-Benz mit Spezialbereifung und Zwihehoff-Zagro-Technik passt genau auf Gleise mit Normalspur (1.435 mm) und profitiert hierbei vom hohen Haftreibungsbeiwert zwischen Stahl und Gummi. Durch die Überhöhung des Anfahr Drehmoments ermöglicht die Wandlerkupplung (WSK) ruckfreies

„Wir können das nur mit dem Unimog bewerkstelligen, der von der Schiene auf die Straße wechselt und umgekehrt. Für das Umsetzen von einer Verladestelle zur nächsten könnten wir keine Lok gebrauchen.“

Michael Schmidt, Rangierleiter Lokführer

Anfahren von Anhängelasten bis zu 1.000 t – bei Sasol bis zu 6 Waggons mit 130 Metern Gesamtlänge.

► Ausgelegt ist der Unimog für Geschwindigkeiten auf den Schienen von bis zu 50 km/h – und das sowohl vorwärts als auch rückwärts – die durchschnittliche Rangiergeschwindigkeit des Unimog liegt bei 15-20 km/h. Der Funkrangierer im Ein-Mann-Betrieb wechselt schnell zwischen der Hauptstrecke auf Schienen, den Abstellgleisen und der Straße hin und her. Auf der Straße sind Geschwindigkeiten bis 85 km/h möglich.

Fazit.

► Einfach runter von der Schiene, den Unimog auf der Straße umsetzen, und wieder rauf auf die Schiene – für einen neuen Waggontransport. Immer dabei: ein Lokführer, der mit Funkfernsteuerung den Unimog behutsam und umsichtig dirigiert. So ist kein zweiter Mann als Einweiser notwendig – trotz exakter Positionierung der Waggons an der Befüllanlage.



Mit wenigen Handgriffen ist die Unimog-Zugmaschine angekoppelt

► Ein durchdringender Warnton kündigt den rund 500 Mitarbeitern im Sasol-Werk Brunsbüttel neue Rohstofflieferungen an. Jetzt wissen alle: Der Unimog rollt wieder auf Schienen an und manövriert sicher und kraftvoll die arbeitsnotwendigen Rohstoffe im Werk.



Immer auf der richtigen Spur: der Unimog U 400 mit Spezialbereifung und Zwihehoff-Zagro-Technik

► Michael Schmidt, Rangierleiter Lokführer, und sein Kollege Knut Lemser sind vom Mercedes-Benz Unimog auf Schienen und auf der Straße 100 Prozent überzeugt. Gerne würden sie den Unimog U 400 auch bei anderen Tätigkeiten im Werk einsetzen – aber er ist im Rangiereinsatz unabkömmlich und ständig unterwegs.

► Um optimale Sicherheit zu gewährleisten, werden Funkfernsteuerung und Bremssystem regelmäßig überprüft. Die kostengünstige und flexible Alternative zu einer Rangierlok hat in Brunsbüttel nicht nur jeden absolut überzeugt, sondern auch begeistert, so Knut Lemser: „Der Unimog ist einfach ein faszinierendes Produkt.“

Unimog-Überlegenheit auf einen Blick.

- Hohe Anhängelasten durch Traktion Gummirad auf Schiene
- Deutlich geringere Anschaffungs- und Unterhaltungskosten im Vergleich zu einer Rangierlok
- WSK ermöglicht ruckfreies Anfahren mit schweren Anhängelasten, minimierter Kupplungsverschleiß
- Waggon-Bremsanlage, bei Sasol ausgelegt auf 600 t
- Entgleisungssichere, hydraulische Schienenführungseinrichtung
- Schneller Wechsel von Schiene auf Straße und zurück
- Funkfernsteuerung für den wirtschaftlichen Ein-Mann-Betrieb
- Hoher Auslastungsgrad

► Noch mehr Unimog-Erfolgsgeschichten gibt's auch bequem per Mausklick – im Internet unter www.mercedes-benz.com/unimog-profile